

AUS- UND WEITERBILDUNG

Welche Ausbildung lohnt sich heute noch?

Zwischen Sicherheit und Risiko: Ob Bankkauffrau, Verkäufer oder medizinische Fachangestellte – viele zentrale Aufgaben dieser Berufe lassen sich automatisieren. Was das für die Ausbildungswahl heißt.

„7 der 8 Kerntätigkeiten in diesem Beruf sind – Stand heute – automatisierbar“: Das ist das Ergebnis, das der Job-Futuromat zum Beruf Versicherungskaufmann ausspuckt. Die Automatisierbarkeit liegt demnach bei 88 Prozent.

Das Online-Tool des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) soll bei der Beantwortung der Frage helfen, ob digitale Technologien einen Job verändern werden. Bei diversen gängigen Ausbildungen, gemessen an den Neuausschüssen, sieht es ähnlich aus: Bankkauffrau 78 Prozent, Verkäufer 88 Prozent, medizinische Fachangestellte 80 Prozent.

Bringt eine Ausbildung in diesen Berufen also noch was? Ist es ratsam, noch Bankkaufmann zu werden, wenn Banken zunehmend Filialen schließen und zentrale Tätigkeiten wie die Bonitätsprüfung oder der Zahlungsverkehr bereits jetzt überwiegend mit maschinelner Unterstützung erledigt werden?

Ausbildung als Investition in die Zukunft

„Ich hoffe, dass es auch in Zukunft noch Bankkaufleute geben wird“, sagt Monika Hackel, die den Bereich „Struktur und Ordnung der Berufsbildung“ beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) leitet. Zwar würden es weniger, aber ganz abschaffen ließe sich der Beruf nicht. „Sonst geben wir uns blind in die Hand einer Maschine, die manipuliert werden kann.“

Dazu kommt: Die Kompetenzen, die man in der Banklehre erwirbt, wird man auch in Zukunft brauchen. Damit ließe sich beispielsweise in die Industrie oder in den Bereich Steuer wechseln. „Vielleicht verändern sich Tätigkeiten oder fallen weg, aber es hat sich in der Vergangenheit stets gezeigt, Kenntnisse erfordern – also etwa KI für ein konkretes Fachgebiet. „Es muss ja



Auch die Aufgaben von medizinischen Fachangestellten werden zunehmend automatisiert. In einer Ausbildung lernen Azubis aber dennoch viel Wertvolles für ihr späteres Berufsleben. Foto: Benjamin Nolte, tmn

klärt Hackel. „So lange ein Beruf angeboten wird, gibt es auch einen Markt dafür.“

Prof. Bernd Fitzenberger, Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), nennt den IT-Bereich als Beispiel. „Programmierer ist einer der anspruchsvollsten Berufe, sehr modern und attraktiv.“ Reine Programmiererstellen ohne Bezug zu fachlichen Anwendungen würden jedoch mit zunehmender Digitalisierung weniger. Immer wichtiger dagegen werden Stellen, die spezifische IT-

jemand die KI inhaltlich testen und Qualitätschecks machen.“

Und es gibt neben den Ausbildungen, in denen das Automatisierungspotenzial sehr hoch ist, aber auch solche Berufe, die in den kommenden Jahren wohl kaum maschinell ersetzt werden können. Für den Pflegefachmann etwa spuckt der Job-Futuromat einen Wert von 11 Prozent aus – nur 2 der 19 Kerntätigkeiten sind diesem Beruf sind automatisierbar.

„Bei den meisten Gesundheitsberufen laufen wir in einen Mangel rein“, sagt Monika Hackel. Gesundheits-

Weite Welt oder weite Wege: Wenn Azubis zuhause ausziehen

Viele angehende Auszubildende möchten bereits zu Beginn ihrer dualen Berufsausbildung von zu Hause ausziehen, teils aus eigenem Wunsch nach Selbstständigkeit, teils aus praktischen Gründen.

Ist die Berufsschule beispielsweise zu weit entfernt oder nur schwer erreichbar, kann ein Wohnwechsel unumgänglich sein. In solchen Fällen kommen unterschiedliche Optionen in Betracht: Spezielle Wohnheime oder Internate für Auszubildende, vereint sogar Studentenwohnheime oder von Kommunen bzw. Arbeitgebern bereitgestellte Unterkünfte.

Das Alter und rechtliche Vorgaben spielen eine große Rolle. Wer unter 16 Jahre alt ist, muss bestimmte Jugendschutzbestimmungen einhalten,

etwa ein Mindestmaß an Betreuung in Wohnheimen. Eltern sind in der Regel in die Wohnungs- oder Vertragsangelegenheiten eingebunden, da Vermieter oft nur volljährigen Mietern eine Wohnung überlassen.

Finanzielle Aspekte sind ein weiter wichtiger Punkt. Zwar haben Eltern grundsätzlich die Pflicht, ihre Kinder zu unterstützen, wenn die Ausbildungsvergütung nicht reicht – doch nicht immer können sie den Mehrbedarf allein decken. Dann kommt die Berufsausbildungsbehörde (BAB) ins Spiel, die bei der Agentur für Arbeit beantragt werden kann. Sie wird insbesondere dann gewährt, wenn der Ausbildungsbetrieb so weit entfernt ist, dass ein tägliches Pendeln nicht zu umbar ist.

BAB muss nicht zurückgezahlt werden und kann neben Miete auch Fahrtkosten abdecken. Darüber hinaus stehen unter Umständen Stipendien zur Verfügung, und Firmen beteiligen sich zunehmend an den Wohnkosten ihrer Azubis, bieten Zuschüsse oder Darlehen an und organisieren Pendelbusse oder angepasste Arbeitszeiten.

Im Ergebnis ist ein Umzug zum Start in die Ausbildung durchaus realisierbar, wenn frühzeitig die rechtlichen Rahmenbedingungen und finanziellen Möglichkeiten geklärt werden. Eine enge Abstimmung mit Eltern, Ausbildungsbetrieb und Beratungsstellen kann dabei helfen, alle Hürden erfolgreich zu meistern und den Weg in die Berufswelt zu ebnen. (tmn)



Wohnheim, Internat oder die erste eigene Wohnung: Besonders, wenn auf Azubis lange Pendelstrecken zukommen, kann es sinnvoll sein, daheim auszuziehen. FOTO: Christin Klose, dpa

Wir machen den Job wahr, den du dir vorstellst.

Viele Möglichkeiten für deine Aus- oder Weiterbildung.

- Ausbildung
- Studium
- Quereinstieg
- Festanstellung

sparkasse-mainfranken.de/karriere



Sparkasse
Mainfranken
Würzburg

TOGETHER TOWARDS PERFORMANCE

Wir suchen Dich in 2025 oder 2026 als:

Auszubildender zum Technischen Produktdesigner (m/w/d)

Dualer Student (m/w/d)

Studiengang Elektrotechnik oder Maschinenbau

REEL GmbH Rudolf-Diesel-Str. 1, 97209 Veitshöchheim
personalabteilung@reel.fr, www.nkmnoell.com

Wir bilden aus – wir suchen Dich!
Maler/Lackierer (m/w/d)

SEIBL GmbH
Putz-, Stuck- und Malerarbeiten

Ausführung, Gestaltung, Beratung

Renovierungen
Malerarbeiten, dekorative Techniken
Fugenloses Design-Flächen für Bad, Boden...

Innen- u. Außenputz
Vollwärmeschutz
Trockenbau

Langenbergstraße 8 · 97282 RETZSTADT · Tel.: 0 93 64 / 37 17 · info@seibl-gmbh.de

Alles aus einer Hand: Schreinerei Roland Lehrmann · Tel. 0 93 64 / 65 21 · info@schreinerei-lehrmann.de

Werde Azubi (m/w/d)
www.duttenhofer.de/azubis

Kaufmann Groß- und Außenhandelsmanagement

Abiturientenprogramm Handelsfachwirt Großhandel

3 Jahre – 3 Abschlüsse

Fachkraft für Lagerlogistik

Fachlagerist

Wir handeln mit allem, was das Leben in technischer Hinsicht schöner macht.



Würzburg

Die passende Ausbildung

Was nur werden? Diese Frage stellen sich viele künftige Schulabsolventinnen und -absolventen. Manchmal hilft es, auch rechts und links des Traumberufs zu gucken.

Wer mehr Details zu bestimmten Berufen oder Ausbildungen erfahren will, kann sich auf „Berufenet“, einem Angebot der Bundesagentur für Arbeit, informieren. Daneben bieten sich entsprechende Messen an.

Nicht zuletzt sind Praktika eine gute Gelegenheit, um herauszufinden, ob ein bestimmtes Berufsbild zu den eigenen Vorlieben und Interessen passt. Oft lohnt es sich, auch „rechts und links des eigentlichen Traumberufs“ Ausschau zu halten, sagt Monika Hackel vom BIBB. Wer beispielsweise im beliebten Zweig Kfz-Mechatroniker keinen Ausbildungsort findet, kann vielleicht auch Land- und Baumaschinenmechatroniker oder Zweiradmechatroniker werden. (tmn)



Wir sind die größte Stadt in Unterfranken mit einer Vielzahl von Aufgaben, die wir für unsere Bürgerinnen und Bürger gerne erfüllen. Wir bilden deshalb zum

1. September bzw. 1. Oktober 2026

in folgenden Ausbildungsberufen und Studiengängen motivierte und engagierte Nachwuchskräfte (m/w/d) aus:

- Verwaltungsfachangestellte/r**
- Verwaltungswirt/in 2. QE**
- Dipl.-Verwaltungswirt/in (FH) 3. QE**
- Erzieherausbildung - SEJ und Berufspraktikum**
- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, FR Archiv**
- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, FR Bibliothek**
- Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit**
- Leitstellendisponent/in**
- Elektroniker/in, FR Energie- und Gebäudetechnik**
- Gärtner/in, FR Garten- und Landschaftsbau**
- Gärtner/in, FR Zierpflanzenbau**
- Gärtner/in, FR Baumschule**
- Fachinformatiker/in, FR Systemintegration**
- Bestattungsfachkraft**
- Umwelttechnologe/-technologin für Abwasserbewirtschaftung**
- Umwelttechnologe/-technologin für Rohrleitungsnets und Industrieanlagen**
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik**
- Straßenbauer/in**
- Straßenwärter/in**
- Vermessungstechniker/in**
- Bühnenmaler/in**
- Maßschneider/in, FR Damen**
- Maskenbildner/in**

Informationen zu den Ausbildungsberufen und Studiengängen sowie zum Bewerbungsverfahren findest Du auf: www.wuerzburg.de/ausbildung

Kontakt:
Stadt Würzburg, Fachbereich Personal, Digitalisierung u. Organisation / Aus- und Fortbildungsmanagement, Tel.: 0931 373362

